

1038/1039 aber nicht, wird er für seine Notizen kaum Martyrologien bzw. Nekrologien allein ausgeschrieben haben (deren Kern immer Tagesdaten sind), sondern daneben auch noch irgendwelche eher annalistischen Nachrichtenserien; letzteres insbesondere auch im Falle der Schlachten-Nachrichten zum 11. Jahrhundert.

Vor 994 waren in Aventins Textvorlage aber offenbar lediglich zu den Jahren 875 und 883/884 einmal Pontifikatswechsel in Freising verzeichnet worden. Im ersten Fall ist im üblichen Annalenstil nur das Jahr des Wechsels von Anno (854–875) zu Arnold (875–883) notiert, im zweiten ist zusätzlich auch noch das Tagesdatum des Todes von Arnold am 22. September 883 verzeichnet und das der Bischofsweihe Waldos (884–906) am 8. März des darauffolgenden Jahres. Danach, kaum begonnen, bricht diese Inhaltsserie zu den Freisinger Pontifikatswechseln aber sofort wieder ab. Bereits der Tod Waldos ist nicht mehr verzeichnet, und auch dessen erste vier Nachfolger Uto (906–907), Dracholf (907–926), Wolfram (926–937) und Lantbert (937–957) bleiben unerwähnt²⁴, ebenso wie noch der Pontifikatsbeginn Bischof Abrahams (957–993/994). Dies deckt sich mit der bereits erwähnten Lücke im Nachrichtenmaterial dieser Annalenserie über fast das gesamte 10. Jahrhundert hinweg. Tagesdaten sind nun aber eine ausgesprochene Ausnahme in den durchwegs sehr knapp gehaltenen Annalenwerken des Frühmittelalters (abgesehen von notierten Himmelserscheinungen wie Sonnenfinsternissen oder Kometenerscheinungen etc.²⁵). Sehr vereinzelt wird dort auch einmal der Todestag eines Herrschers verzeichnet oder es wird eine Schlacht zwecks besserer Unterscheidbarkeit von anderen durch die Nennung des Wochentags charakterisiert (oft ohne den Monat). Aber Ordinationstage von einzelnen Bischöfen? Derartige gilt der einschlägigen Spezialforschung immer als ein starkes Indiz erstens für den Ort, an dem das entsprechende Annalenwerk in jenem bestimmten Jahr geschrieben bzw. fortgesetzt worden ist, und zweitens als Hinweis auf jene Person, in deren Umkreis das entsprechende Jah-

24) Deren Todesdaten waren in Freising durchaus bekannt, denn bereits die in das Martyrolog-Nekrolog des ehemaligen Freisinger Codex München, Bayerische Staatsbibl., Clm 6421 hineinschreibende Nachtragshand des 11. Jahrhunderts hat sie (aus welchen Quellen auch immer) verzeichnet; vgl. MGH *Necr.* 3 (wie Anm. 5) S. 80 zum 18. Mai 905, zum 6. Juli 906, zum 25. Mai 926, zum 9. Juni 937 sowie S. 81 zum 19. September 957. Ebenso wie auch die zweier Bischöfe des 9. Jahrhunderts vor Arnold und Waldo, nämlich von Hitto (zum 11. Dezember 836) und Erchanbert (zum 1. August 854); vgl. jeweils MGH *Necr.* 3 (wie Anm. 5) S. 81.

25) Dort waren Tagesdaten für eventuelle spekulative Ausdeutungen ihrer inhaltlichen Bedeutung unverzichtbar.